



S 1

Berlin, den 6. Oktober 1960

Betr.: Ereignismeldungen

Lage an der Sektor- und Zonengrenze

1. Interzonenverkehr unbehindert.
2. S- und U-Bahnverkehr unverändert.

[...]

Am 5.10.61, gegen 23.40 Uhr, versuchten in SO 36 zwei männliche Personen in Höhe der Bevernstr. durch die Spree zu schwimmen und Westberliner Gebiet zu erreichen. Der Versuch wurde von der Vopo entdeckt, die sofort nach Aufhellung des Gebietes durch Leuchtmunition das Feuer auf die Flüchtenden von der Oberbaumbrücke her eröffnete. Außerdem wurden die Personen von zwei herangekommenen Vopo-Booten beschossen. Während ein Flüchtling nach Erreichen der Flußmitte, von einer MP-Garbe getroffen, unterging, ertrank der andere kurz vor der Westberliner Uferböschung.

Das gesamte Flußbett der Spree gehört hier zum SBS. Nach einstündiger Suche konnte die vor dem Westberliner Ufer ertrunkene Person durch die Westberliner Feuerwehr geborgen und in das Urban-Krankenhaus übergeführt werden. Der Tod erfolgte vermutlich durch Ertrinken. Schuß- oder andere Verletzungen konnten bei ihr nicht festgestellt werden. Eine Identifizierung war bisher nicht möglich.

6. Am 5.10.61, gegen 07.25 Uhr, wurde festgestellt, daß sich in dem vom Senat am Stützpunkt B 6b (Falkenhagener Chaussee) aufgestellten Plakat zwei Einschüsse befinden. Die Schüsse wurden vermutlich aus einer Pistole von der SBZ her während einer Lautsprecherübertragung abgegeben.

7. Am 5.10.61 händigten Vopo am Sektorgrenzübergang Bornholmer Straße in zwei Fällen an Oberschülern aus der BRD bei ihrer Rückkehr von einem Besuch aus dem SBS verschiedene kommunistische Druckschriften und Zeitungen aus. Die Druckerzeugnisse wurden unaufgefordert an Westberliner Polizeibeamte übergeben.

8. Am 5.10.61 versuchte der libanesische Staatsangehörige Edmund K. auf seinem Friedensmarsch gegen 12.50 Uhr am Brandenburger Tor einen Versuch zu machen, die Spree zu überqueren.

[Quelle: Polizeihistorische Sammlung/Der Polizeipräsident in Berlin]